

Schlappermilch (*šlabn-*) F. 'sauer gewordene gekochte Milch' [Gelnhsn.]. Vgl. Hertel S. 210.

Schlappermutzen (*-molze*) M.? 'kurze herabhängende Frauenjacke' [Petersbg.-Fu]. Vgl. *Mutzen*¹ und *Schlapp(er)jack(e)*.

schlappern, *schlabbern* 1. * 'mit hörbarem Geräusch essen, schlürfen' [Biebrich Londf.-Gi Zi Rbhsn., Abterd.-Ew?, Hhsn. Rho.]. Besonders vom Fressen der Schweine [Zi]. Auch 'langsam, appetitlos essen' [Biebrich], 'ein wenig trinken' [Grünbg.-Gi]. — 2. 'sich beim Essen beschmutzen' (Kinder, Greise) [Borod-Ow Massenhm.-Wb Lghn. Frankf. Wett. Gelnhsn.], 'Eßbares verschütten' [Gshm. Langenschwalb.-Ut Niedermörsb.-Ow Oberrodenb.-Ha Gelnhsn.]. — 3. 'viel und unnütz reden, plappern' [Zi Hersfd. Ro Naumburg-Wo Rho. Hg], * 'Sprechversuche machen' (Kinder) [Abterd.-Ew]. — 4. 'schlottern' (Kleider) [Altenst.-Bü Reuters-La Petersbg.-Fu Hhsn.], 'wackeln' (Geräte) [Zi; auch Kohden-Bü Nst.?). Ein abgebrauchtes Taschenmesser *schlabbert* [Steina-Zi]. Reimchen, wenn man das Kind tanzen läßt: *Wie schlappert dir deiⁿ Reckelche, Wie schlabbert dir deiⁿ Rock! So hab ich all mein Lewedag Keiⁿ Schlabberrock gehat!* [Großen-Linden-Gi]. — 5. 'wackelnd (und langsam) gehn' [Selt. Gi Reuters], 'müde gehn' [Rschbg.], 'am Ende seiner Kräfte sein' [Frickhfn.-Li]. Alte oder Kranke s. [Gi]. *De 'der' schlappert* [Frickhfn.]. — 6. 'zittern' [Wiss. Buch. Erndtebrück-Wi Oberrodenb. Gelnhsn. Bü Wtfd. Bhfdn. Rho.]. *Vor Kälte 'Kälte' s.* [Buch.; ähnl. Rho.]. *Do schlawwert mer's Maul no 'nach diesem Essen verlangt mich' [Erndtebrück]. Wann de e Pond Worscht bei dich packst 'iBt', do schlappert der des Härz nit* [Wtfd.]. Unhöfliche Frage: *Haste äbbes gesaat üwer 'oder' haste nur merrem Onnermaul geschlappert?* [ebd.]. Ironische Rda.: *Aich ho nur berrem Bäärt geschlappert* 'meine Meinung besagt ja nichts' [Wiss.]. *S eas immer noch bässer weiß merrem Bärt 'Kinn' geschlappert* 'besser als nichts' [Rohrb.-Bü].

Formen: *šlabarn* Hhsn. (1. 4), Obob. (3), Gshm.; *šlabn* Selt.; *šlabj* Nst.; *šlqbān* (1) Lhsn.; *šlapāran* (1) Rho.; *šlawārn* Rbhsn. (1), Hhsn. (3); *šlawan* (3) Lhsn.; *šlawāran* (1. 3. 6) Rho. — Vgl. K. 349, C. 735 f., V. 351. — Da nicht stets sicher trennbar, wurden s. und *schlabbern* gemeinsam behandelt. — Der Ansatz *-bb-* hier und bei *Schlätte* bis *Schlabbertasche* (s. d.) im Blick auf *schlabbern* bei Kluge-Götze S. 520 (an sich wird sonst mda.lich *-u-* neben *-b-* in schd. *-b-* neben *-pp-* umgesetzt: vgl. *riebeln* / *rippeln*). — s. 1—3 und s. 4—6 auch im Schwäb. Wörterb. 5, 896 zusammengriffen, während das Deutsche Wörterb. 9, 489 f. sie trennt, freilich dabei Berührung beider Gruppen feststellt (vgl. auch die Anm. zu *schlappen*).

Schlapper-ricke M. 'Mensch, der sich beim Essen beschmutzt' [Mtb.].

-ricke < *Henricus*. Vgl. 213, 17 f.

Schlapperrock M. 'hin und her flatternder Rock' s. *schlappern* 4.

Schlappersuppe F.? 'dünnes fades Getränk' [Frankf.]. Vgl. *Schlapperbrühe*.

Schlappertasche F. 'Schwätzerin' [Ro]. Vgl. *Schlabbertasche*.

Schlappes, *Schlaps* M. 1. 'unordentlicher Mensch', '(in seinem Äußern) nachlässiger Mensch' [Biebrich Ot Rod a. d. W.-Us Weilburg Eschhfn.-Li Kördf.-Ul Uw Niedermörsb.-Ow Wiss. Grünbg.-Gi Friedbg.

Han. Gelnhsn.; auch Reddighsn.-Bi], 'nachlässiger Mann' [Wsl.], 'schmutziger Mann' [Langenschwalb.-Ut]. Auch Schimpfwort. — 2. 'leichtlebiger Mensch' [Kohden-Bü]. — 3. 'feiger Kerl' [Gelnhsn.]. — 4. 'schwerfälliger Mensch' [Nach Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1908, 153 „oberhessisch“]. Vgl. *Schlappch* 2.

Formen: *šlabas* Wsl. Gelnhsn.; *Schlabbes* Mtb.; Kurzform *Schlabs* nur Grünbg. — Vgl. zu 1 K. 349, C. 734, zu 1 und 4 Deutsches Wörterb. 9, 492, zu 4 Hertel 210.

10 **schlappesen**, *schlapsen* 1. * 'mit hörbarem Geräusch essen, schmatzen' [Gshm.]. — 2. 'nachlässig gehn' [Schenkelbg.-Uw].

Formen: *šlabas* Gshm.; Part. *geschlapest* Schenkelbg. — Vgl. *schlappen* 1. 6.

schlappesig, *schlapsig* * 'unordentlich' [Biebrich Wsl. Rod a. d. W.-Us Wiss. Grünbg.-Gi Klein-Eichen-Scho], '(in seinem Äußern?) nachlässig' [Nst.].

Formen: *šlabasiz* Wsl. Nst.; *šlab(ə)siz* Wiss.; *schlabsig* Grünbg.

20 **Schlappferse** (*-fjäsä*) F.? 'unordentliche, nachlässige Frauensperson' [Eschr.].

Schlappfreß N. rohes Schimpfwort in Rüdeshm. Wsl.

Schlappgusche F. 1. * verächtlich für 'Mund' [Grieshm.-Hö]. Auch Schimpfwort [Frankf. Han.]. — 2. 'Mensch, der im Gespräch zu weit geht' [Han.].

Schlapphann(e)s M. Schelte für einen nachlässigen, unordentlichen Menschen [Oberbrechen-Li Tann-Gf], für einen unordentlichen Mann [Gelnhsn.], 'schlaffer Mensch' [Rho.], 'Mensch mit schlechtem Gang' [Han.].

30 Formen: *-hans* Tann; *-hanəs* Rho.

Schlapphut M. Wie schd. 'weicher, breitrandiger Hut'. Rda. *Ich trau ihr nicht weiter, als man mit einem S. wirft* [Oberhessen: A. Bock, Der Grenzgang, 1916, S. 97]. Vgl. *Schlappschuh* 1.

Schlappich s. *Schlappch*.

Schlappier M. 'schlaffer, energieloser Mensch' [Osthm.-Ha].

Form: *Schlappjé* (d. i. wohl *šlabjé*). — Vgl. *Schlampier*.

40 **schlappig** (*šlabiz*) 'unordentlich', 'nachlässig' [In Nassau reich bezeugt; ferner Gi Leusel-Al La Bad Salzschlirf-Fu Schl Ge Steinwand-Gf]. Von Männern: *Schlabbeger Hospes* [Wirges-Uw] und Frauen: *schlappich Mensch* [Oberbrechen-Li], s. *Aas* [Rohrb.-Bü]. Außer Menschen kann auch Arbeit s. 'liederlich' sein [Nassau-Ul Uw]. Vgl. K. 349, C. 735.

Schlappigkeit F. 'Unordentlichkeit'. 'Nachlässigkeit' [Gelnhsn. Eschr. Schwarzb.-Hü Bhfdn.].

Schlappjack s. *Schlapp(er)jack(e)*.

50 **Schlappjule** F.? 'unordentlich gekleidete Frau' [Windecken-Ha]. Schelte in Schm.

Schlappkötze (*-i-*) F. 'nachlässiges Weib' [Horresen-Uw]. Zur Wortbildung vgl. *Lackkötze*.

Schläpplein (*-le*) N. 'vorgebundene kleine Schleife' [Schmalk.].

Schlappliese F.? * 'faule Frau' [Sulzb.-Hö Klein-Eichen-Scho].

Schlapplippe F.? 'Hängelippe' [Mtb.].

Sicher echt? Vgl. 2, 156, 55.

60 **Schlappluder** N.? Schelte für eine (unordentliche?) Frau [Schm.].

Vgl. B. Spieß, Beiträge zu einem Henneberg. Idiot., 1881, 215 und das Folgende.

schlappludern (Nur?) *schlapplüre gehn* 'umherstrolchen' [Fulda]. Vgl. das Vorige.